

„Ente“ und „Büffel“: „Der Resnik macht sich gegen uns lächerlich“

Ein ehemaliger Nobody und ein Büffel kratzen an Österreichs Triathlon-Aushängeschild Sepp Resnik: Landesmeister Peter „Ente“ Entenfellner (HSV Linz) und Engelbert „Büffel“ Niedermayr (PSV Linz), derzeit Fünfte und Sechste in der österreichischen Triathlonwertung, gießen vor dem Linzer Triathlon am 20. August schon jetzt Öl ins Feuer: „Resnik ist ein alter Mann, der bekommt von uns zehn Minuten Vorgabe...“



Starke Worte, die dem Duo über die Lippen troffen – doch ihr Optimismus ist begründet: beide sind derzeit Oberösterreichsbeste Triathleten. Dabei war im Vorjahr ihr Stern noch hinter dem Horizont, begann erst heuer zu leuchten. Entenfellner, der am Samstag bei den Mitteldistanz-Staatsmeisterschaften in St. Kanzian/Steiermark Platz 15, acht Ränge hinter Niedermayr belegte: „Die Aktiven haben beim Radeln geglaubt, ich bin ein Zuschauer, der aus Begeisterung mitfährt – weil mich kennt noch fast keiner.“ Dennoch wurden beide jetzt fürs Nationalteam nominiert.

Entes Stärke liegt, der Name sagt es schon, beim Schwimmen – und beim Laufen. „Radeln liegt mir nur, wenn es eben ist, schnell dahingeht – am Berg schau ich alt aus.“ Warum heißt sein Kollege Büffel? „Weil er fast nicht schwimmen kann, dafür das Feld dann schnaubend von hinten aufrollt...“

Was die beiden ärgert ist ein spezieller Name – Sepp Resnik. „Ein mittelmäßiger Triathlet“, urteilt Entenfellner, „der weicht ja nur deshalb auf Wahnsinnsdistanzen aus, weil er bei den kurzen gegen uns keine Chance hat. Wenn er beim internationalen Triathlon in Linz startet bekommt er von uns zehn Minuten Vorgabe – damit er wenigstens den Funken einer Chance hat...“

HARRY ZEILINGER

Alpentriathlon zum Hochleckenhaus

Am Sonntag wird der zweite öö. Alpentriathlon mit Ziel beim Hochleckenhaus im Höllengebirge ausgetragen. Start ist um 8 Uhr beim Strandbad Steinbach/Seefeld mit der Attersee-Überquerung (1,2 km), es folgt 21 km Radfahren und dann der Berglauf. Titelverteidiger sind Norbert Pamminer (Gmunden) und Sabine Stelmüller (Wels).

Zwei ÖÖTRV-Teams wollen mitmischen

Zur österreichischen Meisterschaft im Mitteltriathlon am Samstag ab 8 Uhr in St. Kitz (Kärnten) werden auch zwei Mannschaften aus Oberösterreich vom ÖÖTRV-Team entsandt, die vorne mitmischen möchten. Platz fünf wäre aber vielleicht schon eine gute Platzierung im Mannschaftsbewerb.

In ÖÖ I starten Wels-Sieger Peter Entenfellner, Engelbert Niedermayr, Manfred Bachmann und Günther Th. Mayer, in ÖÖ II Hans-Peter Aicher, Reinhold Schachinger, Ernst Pröll und Sven Bolony.

▲ Üben schon für den Linzer Triathlon: Engelbert „Büffel“ Niedermayr (links) und Peter „Ente“ Entenfellner – beide werden jetzt ins neuformierte österreichische Nationalteam geholt. Zum Einstand klopf das Duo starke Sprüche. Foto: Chrisap

Triathlon

Lokalmatador Markus Grininger (Klafter) gewann den 2. Grenzlandtriathlon in Klafter mit vier Minuten Vorsprung auf Bernhard Gerstbauer (Lambach) und Gerald Slack (Linz). — Beim internationalen Triathlon in Kapfenberg wurde Günther Mayer (ÖÖ) Zehnter. Damen: 4. Sabine Stelmüller (Wels). Team: 2. Oberösterreich.

TRIATHLON

● SABINE STELMÜLLER (Wels) belegte beim internationalen Triathlon in Kapfenberg Platz vier. Siegerin: Magister Doris Hollauf (IG Südost). Herren: 10. Günther Mayer (ÖÖ Triathlonverband). Teamwertung: 2. Oberösterreich.

● MIT PERSÖNLICHEN Bestzeiten beim Triathlon in Roth/BRD machten Österreichs Paradeläufer Anton Rattensperger (Platz 7, 8:51,34 Stunden) und sein Bruder Herbert (12., 8:58,02) für den internationalen Linzer Triathlon am 20. August Reklame. Sieger: Axel Koenders (Holland) in neuer Weltbestzeit von 8:13,11.